

Für Kinder unterwegs

In Spittal und Klagenfurt gibt es erstmals eine mobile Krankenpflege für **schwerkranke Kinder**.

Als diplomierte Krankenschwester und Landesvorsitzende der Mobilen Kinderkrankenpflege Kärnten weiß Sabine Grünberger, wie aufwändig es für Eltern ist, ein schwer krankes Kind zu pflegen. Deshalb gründete sie für den Raum Klagenfurt und ihre Kollegin Edith Unterdorfer für den Bezirk Spittal MOKI.

Unterstützt wird das Projekt vom Eltern-Kind-Zentrum des LKH Klagenfurt, vom LKH Villach und von niedergelassenen Kinderärzten. In den restlichen Bundesländern gibt es MOKI schon seit 1999.

Die Mobile Kinderkrankenpflege richtet sich an chronisch kranke oder behinderte Kinder, Früh- und Neugeborene, Kinder mit Krebserkrankungen oder nach chirurgischen Eingriffen. „Es ist unser Ziel, es den jungen Patienten zu ermöglichen, so schnell wie möglich in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren zu können“, erklärt Grünberger.

Schneller nach Hause

Das Kind wird zu Hause betreut. Krankenhausaufenthalte können verkürzt und eventuell auch vermieden werden. Zwei-



„Wir wollen die Lebensqualität von Familien mit schwerkranken Kindern verbessern.“

S. Grünberger

bis dreimal die Woche widmet sich die Krankenschwester für rund drei Stunden einem Patienten. Eine große Erleichterung für Eltern, die oft rund um die Uhr im Einsatz sind.

Kontakt: ☎ 0699/16677715

Spendenkonto: 524.425 bei der Hypo Alpe Adria Bank

Eltern sind mit der Krankenpflege ihrer Kinder oft überfordert